

BERLIN DIARY: (SCHLÜTERSTRASSE 27)

Theaterstück von **Andrea Stolowitz**



Premiere: DO, 6. Oktober 2016 | 20 Uhr
FR-SO, 7. – 9. Oktober 2016 | 20 Uhr
MI-SA, 12.-15. Oktober 2016 | 20 Uhr
MI-SA, 9.-12. November 2016 | 20 Uhr
[Tickets: 14 € | 8 €]

Viele junge U.S.-AmerikanerInnen kommen nach Berlin, um nach den Wurzeln ihrer Familien zu suchen. Eine von ihnen ist die **Oregon Book Award Gewinnerin Andrea Stolowitz**, Urenkelin jüdischer Einwanderer aus New York. Ihre Suche mündet in einem Theaterstück über Erinnerung und Vergessen: *Berlin Diary: (Schlüterstraße 27)*.

Das autobiographische Stück kommt am **Donnerstag, 6. Oktober um 20 Uhr** am English Theatre Berlin | International Performing Arts Center zur Uraufführung.

“But don’t you see we are all screaming across time...we feel comfortable here.”

Im Jahr 1936 floh Dr. Max Cohnreich mit seiner Familie von Berlin nach New York City. 1939 schreibt er für die noch ungeborenen Enkel seine Erlebnisse in einem Tagebuch nieder. Mithilfe des Buchs sucht seine Urenkelin Andrea Stolowitz im heutigen Berlin nach dem Leben, das er beschreibt. Dabei stößt sie auf das letzte Kapitel seines Testaments und auf ein lang gehütetes Geheimnis. Wie in einer Detektivgeschichte führt sie die Fäden zusammen und findet längst vergessene Verwandte.

An der **Grenze zwischen Realität und Erinnerung** erweckt die Autorin und Protagonistin Andrea Stolowitz ein Ensemble verschiedener Charakterstimmen **über Zeit und Raum hinweg** zum Leben. Geschrieben in schnellem Tempo, mit nur zwei Schauspieler*innen, die alle Rollen spielen, bricht diese Parallelität mit dem konventionellen amerikanischen Bühnenrealismus. *Berlin Diary* versucht, sich einem Verständnis von Familie, Heimat und dem Umgang mit Erinnerung anzunähern und lässt uns ahnen, was die **gewaltsame politische Vertreibung** für eine Familie auch Generationen später noch bedeuten kann.

Das Stück entstand während einer Residenz am English Theatre Berlin | International Performing Arts Center und wurde im New Harmony Project (Indiana) sowie bei PlayPenn (Pennsylvania) weiterentwickelt. Eine erste szenische Lesung fand im **National Museum of American Jewish History** im Mai 2016 statt.

Andrea Stolowitz’ Theaterstücke wurden auf diversen Bühnen wie u. a. The Cherry Lane (NYC), The Old Globe (SD), The Long Wharf (CT), New York Stage and Film (NY) und Portland Center Stage (OR) gespielt. Andrea lehrt kreatives Schreiben an verschiedenen Universitäten in den USA. Sie lebt in Portland, Oregon. <http://andreastolowitz.com/>

“I love Andrea’s voice. It is elegant, and profound, and unlike any I’ve heard before.”
(Lydia R. Diamond, Playwright, Oregon Book Award Judge)

Von: Andrea Stolowitz | Regie: Daniel Brunet | Mit: John Julian und Victoria J. Mayers | Bühnen- & Kostümbild: Tamar Ginati | Lichtdesign: Christian Maith | Mediendesign: Eric Dunlap | Regieassistent: Daniel Sauermilch

Berlin Diary: (Schlüterstraße 27) wird unterstützt durch die Oregon Arts Commission, The Regional Arts and Culture Council, The Checkpoint Charlie Foundation und die U.S.- Botschaft in Berlin sowie durch ein DAAD Recherche-Stipendium (2014-2015).

Das ETB | IPAC wird unterstützt durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten.